

Loba/Wakol

Klebstoff und Lack in starker Verbindung



„Lobadur Viva/halbmatt“ mit optimierter Rezeptur ist laut Loba einfach anzuwenden und dabei von hoher Beständigkeit. Im Rahmen des „Connected Systems“ ist der Lack in vollem Umfang mit den Klebstoffen von Wakol kompatibel.

Bilder: Loba/Wakol

Ein Aufbau mit der Grundierung „Lobadur HS 2K IntensiveColor A.T.“ und dem „unsichtbaren“ Oberflächenschutz „Lobadur 2K InvisibleProtect A.T.“ kombiniert die natürliche Schönheit eines geölten Bodens mit den Vorteilen einer Versiegelung, und bietet viele Möglichkeiten der Farbgestaltung.

Die Entwicklungsabteilungen von Loba und Wakol präsentieren auf der Domotex in Hannover ihr gemeinsames Produktsystem „Connected Systems“, das bezüglich der Verarbeitungssicherheit und der Prüfkriterien noch einmal optimiert wurde. Der Anwender kann sich laut Loba/Wakol mit Hilfe des Systems schnell und einfach einen Überblick über die möglichen Kombinationen von Klebstoff und Lack verschaffen, die Lacke von Loba und die Klebstoffe von Wakol sind aufeinander abgestimmt. Chemische Wechselwirkungen werden dadurch laut Unternehmensangaben bei einer fachgerechten Anwendung ausgeschlossen. Eine als Dunkelfärbung der Fuge erscheinende Anschmutzung, die von der Migration aus dem Klebstoff in den Lack herrührt, lasse sich somit zuverlässig verhindern. Der Schlüssel für die Kompatibilität innerhalb des Produktsystems liegt demnach in der optimalen Auswahl der Rezepturkomponenten in Klebstoff und Lack.

„Um diese hohe Verarbeitungssicherheit zu gewährleisten, berücksichtigen wir die Verträglichkeit der Inhaltsstoffe von Klebstoff

und Lack bereits in der Entwicklungsphase“, sagt Dr. Wolfgang Ehmann, Leiter der Produktentwicklung bei Loba. Die Entwicklungsabteilung des weltweit tätigen Herstellers für Oberflächenveredelungen arbeitet bereits seit Jahren Hand in Hand mit den Produktentwicklern des ebenfalls international tätigen Klebstoffherstellers Wakol zusammen. Lange vor der Markteinführung eines neuen Produktes finden demnach aufwändige technische Systemprüfungen statt, deren Ergebnisse dann gemeinschaftlich ausgewertet und über zehn Jahre archiviert werden.

Auch die freigegebenen Produkte durchlaufen alle 24 Monate in beiden Häusern eine Wiederholungsprüfung. Dr. Martin Schäfer, Geschäftsführer für Forschung und Entwicklung bei Wakol, sagt: „Bei notwendigen Rezepturanpassungen tauschen wir uns umgehend aus, um die Verträglichkeit unserer Klebstoffe mit den Versiegelungssystemen von Loba jederzeit sicherzustellen.“

Domotex Halle 13, Stand C23/C31